

Leiter  
Abteilung XVIII

Dresden, den 28. Januar 1989  
Abt. 26/6 / B 75/89  
2297 / "Provokateur" / Ku

Vertrauliche Dienstsache

Informationsbericht vom 27. 01. 1989

Innerhalb des Objektes hielt sich eine Person (vermutlich der Herr Warschau, Andreas) auf, zeitweise waren hantierende Geräusche wahrnehmbar, zeitweise erfolgte das Verlassen des Zimmers, das Rundfunkprogramm lief.

Gegen 15.57 Uhr ertönte die Wohnungsklingel, die bereits anwesende männliche Person konnte einen Besucher (namentlich nicht erkenntlich geworden) in Empfang nehmen. Nach erfolgter Begrüßung (außerhalb des Zimmers) betraten die beiden Personen (u. a. Herr Warschau, Andreas) das Zimmer. Nachdem der Gast des W. das Zimmer betreten hatte (er warf während dieser Zeit vermutlich einen Blick in das Zimmer, vermutlich auf den Tisch, welcher vermutlich als Ablage für irgendwelche Dinge diente, eventuell Zeitungen oder Zeitschriften), richtete er an den W. die Frage, "was" er denn vorhätte. Daraufhin wurden von seiten des W. u. a. die nachfolgenden erklärenden Äußerungen getätigt (nur teilweise verständlich, Rundfunkprogramm lief weiterhin, teilweiser Wortwechsel in leiser Tonlage geführt):

"... das sind die ganzen verbotenen Sachen ..."  
"das haben die mir auf der Polizei auch gesagt".

Von seiten des Besuchers wurde das mit Interesse zur Kenntnis genommen, er brachte sein Unverständnis über diesen Fakt zum Ausdruck, "das kann doch nicht wahr sein", fügte er kommentierend hinzu. Daraufhin wurde der genannte Fakt noch einmal von seiten des W. bestätigt, er fügte dem u. a. die nachfolgenden ergänzenden Bemerkungen hinzu (nur teilweise verständlich):

"das haben sie zwar nicht begründet, mit irgend-etwas", "kein Gesetz genannt", "ich habe sie direkt gefragt.

Der Besucher nahm das zur Kenntnis. Im Anschluß daran berichtete der W. vermutlich über einen ähnlichen Fall, welcher ihm bekannt geworden wäre (kein unmittelbarer Zusammenhang erkennbar, Begriffe "Witz" und "Wandzeitung" werden genannt, ferner ist die Rede von einem Nachweisen irgendwelcher "Widersprüchlichkeiten"). Der Besucher brachte noch einmal zum Ausdruck, daß er an der Existenz der entsprechenden gesetzlichen Unterlagen, den vorgenannten Fall betreffend, zweifeln würde, er verwandte in dieser Hinsicht den Begriff "Gummiparagrafen", "wo man alles mit reinmogeln" könnte. Der W. schloß sich dieser Auffassung des Besuchers an.

Im Anschluß daran, gegen 15.59 Uhr, wurde das Objekt von seiten des Besuchers, nachdem er sich verabschiedet hatte, wieder verlassen.

15.59 Uhr

F. d. R. d. A.

BSU  
000039

Leiter Abt. XVIII

Dresden, den 12. Dezember 1988  
Abt. 26 / 6 / A 93 / 1 / 89  
2721 "Provokateur" Ni

Vertrauliche Dienstsache

Informationsbericht vom 12. 12. 88

Herr Carsten Franz führte eine Unterhaltung mit  
Herrn Andreas Warschau, genannt "Mini".

Der F. entschuldigte sich bei dem W., daß er am Sonnabend nicht gekommen ist.

Er fragte nach, wer alles da war. Es seien die Simone, genannt "Simi", die Christina, der Smutj und die Jannett da.

Es sei bis etwa 01.30 Uhr gegangen.

F. wollte dann wissen, ob die Simone noch ihre Wohnung hat.

Der W. bejahte das und fügte an, daß die Simone noch nicht wisse, wie es weitergehen wird. Sie habe aber jemanden in Ungarn, bestätigte der W. dem F.

Die Simone hätte dem W. bittere Vorwürfe gemacht, "daß ich zu viel erzählt habe", meinte der W.

Dann fragte der F.: "Hast du den neuen, den betreffenden Sputnik schon gelesen?"

Darauf fragte der W., ob der F. ihn hat.

F. habe eine schlechte Abschrift.

Er ergänzte: "Aber auf jeden Fall kann man wichtige Sachen herausnehmen".

W. bestätigte dem F., daß er daran interessiert ist.

"Morgen nach der Arbeit", so der F., will er bei dem W. "vorbeikommen". F. meinte, der W. könne sich aber keinen Abzug machen, da es sich bei dem Exemplar, das er hat und das er auch wieder abgeben müsse, um eine schlecht zu lesende Thermokopie handelt.

Der W. soll sich die wichtigsten Sachen herausschreiben.

Es sei ungeheuer aufschlußreich.

Ebenfalls gäbe es darin einen "Artikel zum ND".

Abschließend meinte dann der W.:

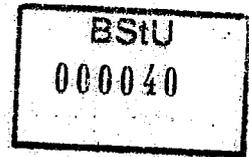
"Ich hoffe, es haben nicht ein Haufen Leute mitgehört, die dann auch vorbeikommen".

10.34 Uhr

F. d. R. d. A.: *Mick*

Leiter Abt. XVIII

Dresden, den 14. Dezember 1988  
Abt. 26/6 / A 93 / 2 / 89  
0854/ "Provokateur" /schr



Vertrauliche Dienstsache

Informationsbericht vom 14. Dezember 1988

Yvonne sprach mit Andreas W a r s c h a u (per "du").

Yvonne erkundigte sich nach Entwicklungsarbeiten, ob diese fertig seien. Sie hätte schon Mahnungen erhalten und müßte die Filme zurückgeben.

W. will versuchen die Sache bis nächste Woche Montag fertigzustellen. Yvonne gab zu verstehen, daß die Bekannte nicht gerade ihre beste Freundin sei. Sie hätte nur Angst, daß damit etwas passiert.

Der Unterhaltung war zu entnehmen, daß die zu entwickelten Filme Aufnahmen von Textseiten und geometrische Figuren enthalten.

Die übrige Unterhaltung betraf Aufnahmen von Van V e e n (ph), die W. bereits fertiggestellt hat.

Anfang nächster Woche wird W. bei Yvonne vorbeikommen. W. wird am Wochenende arbeiten, da die "Scheune" sowieso geschlossen hat.

10.15 Uhr

*U. W.*  
f.d.R.d.A.

Leiter Abteilung XVIII

Dresden, den 10.01.1989  
Abt. 26/6 A 93/ 8 /89  
0959 "Provokateur"sche.

Vertrauliche Dienstsache

Informationsbericht vom 10.01.1989

Genosse Oberleutnant G ä r t n e r (ph.) vom VPKA Dresden führte ein Gespräch mit Herrn Peter S c h u b e r t . (per-sie)

Gen. G. teilte mit, daß im Laufe des Tages ein Genosse des VPKA bei ihm vorbeikommen wird, um dem Herrn W a r s c h a u eine Vorladungskarte zu übermitteln, für Donnerstag 09.00 Uhr. Er erläuterte, daß der Herr W. wegen einem Ordnungsstrafverfahren in das Kreisamt geladen wird. Bei entsprechenden Fragen, sei der Genosse, der die Vorladung überbringen wird, in der Lage, Auskunft zu erteilen.

Herr Sch. nahm das Gesagte zur Kenntnis und verwies, daß dieser Genosse bis etwa 14.30 Uhr kommen müßte, da er dann weg muß.

Gen. G. bemerkte, daß er den Genossen jetzt losschicken wird.

12.49 Uhr

F. d. F. d. A.  
*[Handwritten Signature]*

Bezirksverwaltung für  
Staatssicherheit Dresden  
Abteilung VIII

Dresden, 4.1.1988  
KMG/ he

BSU  
000026

Ergebnisse, Einschätzung einer durchgeführten konspirativen  
Orts- und Schloßbesichtigung am 4.1.88

Deckname:

Personalien: Warschau, Andreas  
geb. am 2.9.1964 / 420918  
wh. 8060 Dresden, Louisestr. 81, Hinterhaus EG

Auftragsersuchende DE und Ziel der Maßnahme:

Abt. XVIII / Maßn. 26

Schloßtyp:

BB - nicht geschlossen / Türklinke  
Fana-Kastenriegel

Ort der Besichtigung:

siehe Wohnanschrift

Feststellung zur Örtlichkeit und Nachschließbarkeit  
des Schlosses

Bei dem Hinterhaus handelt es sich um einen Altbau mit zwei Etagen. Das Objekt bewohnt im Erdgeschoß die rechte Wohnung. Auf der Etage befinden sich insgesamt 4 Wohnungen, welche vermutlich alle durch Studenten bewohnt werden. Die Wohnungstür ist mit einem BB-Schloß (nicht geschlossen) und einem Zusatzschloß Fana versehen. Eine Nachschließmöglichkeit besteht (ca. 30 min.). Es ist zu beachten daß alle Wohnungen während der Realisierung der Maßnahme frei sind. Eine Bindung von Personen in der Wohnung ist nicht möglich, da sich an der Objektür eine Türklinke befindet.

Leiter der Abteilung

*Meinhardt*  
Meinhardt  
Oberstleutnant

Arbeitsgruppenleiter

*Peuckert*  
Peuckert  
Hauptmann

Das Besichtigungsprotokoll ist der Abt. VIII zurückzusenden.

U. XVIII  
Rü. y

Bezirksverwaltung  
für Staatssicherheit  
Abteilung XVIII

LE 4894187  
Dresden, 11. 12. 1987  
ku-ha/1/ /87

U. BV z. K.  
U. Hg

BSU  
000028

I n f o r m a t i o n Warschau, Andreas  
zur Eingabe des ..... Bauelemente-  
fertiger im VEB Forschungszentrum Mikroelektronik Dresden  
die Redaktion "Prisma" vom 26. 10. 1987

Durch den Leiter der Inspektion im VEB Forschungszentrum Mikro-  
elektronik Dresden (ZMD) wurde am 9. 12. 1987 den Abt. XVIII be-  
kannt, daß der Beschäftigte des VEB ZMD

Name, Vorname: Warschau, Andreas *neist erst besuch*

geb. am, in: 02.09.64 Dippoldiswalde *Prisma*

wohnhaft: 8237 Waldidylle, Bergstraße 55  
Krs. Dippoldiswalde *Waldidylle*

Tätigkeit: Bauelementefertiger im VEB ZMD

Familienstand: ledig *ledig ist M. E.*

Partei: ohne *hatten mit laugt //*

Organisationen: FDGB, DSF, GST, FDJ *aufpassen müssen.*

Abt. XII: HVA Abt. X/6 *zur Sache + zur Per. t*

**KOPIE BSU**

eine Eingabe an die Redaktion "Prisma" des Fernsehens der DDR  
mit Datum vom 26. 10. 1987 gerichtet hat *Prisma auch HVA*

Die Person W. ist für die HVA, Abt. X/6, erfaßt. Über die Gründe  
der Erfassung liegen zur Zeit noch keine Erkenntnisse vor.  
Erstüberprüfungen zur Person ergaben, daß er von 11/82 - 10/85  
einen 3jährigen Ehrendienst bei der NVA absolvierte. Kurz vor  
Ende des Ehrendienstes wurde er aufgrund eines Verstoßes gegen  
die militärischen Bestimmungen vom Unteroffizier zum Soldaten  
degradiert. Entsprechende Maßnahmen zur Ermittlung der konkreten  
Umstände wurden eingeleitet. Aufgrund dieses Verstoßes wurde die  
bereits erfolgte Immatrikulation des W. an der Karl-Marx-Univer-  
sität Leipzig, Sektion Journalistik, durch die delegierende Re-  
daktion der "SZ" rückgängig gemacht. *Prisma*

Inhalt dieser Eingabe ist die Darlegung der Umstände, unter denen  
aus der Sicht des W. im VEB ZMD die Verpflichtung des Betriebs-  
kollektivs, anlässlich des 38. Jahrestages der Gründung der DDR  
erste funktionsfähige Muster von Speicherschaltkreisen mit einer  
Kapazität von 256 Kbit bereitzustellen, erfüllt wurde. *Prisma*

*[Handwritten signature]*

Nach Einschätzung der Person W. wurde die Realisierung der Verpflichtung unter Verletzung grundlegender Rechte der Werktätigen und Nichteinhaltung von vereinbarten materiellen Stimulierungen erreicht:

- Festlegung von Arbeitszeitverlagerung (Schichtverlagerungen und Wochenendarbeit) der Werktätigen ohne objektive Grundlage, sondern im Ergebnis mangelnder Führungs- und Leitungstätigkeit
- Manipulierung mit Prämienmitteln und Nichtauszahlung von Prämien- geldern bzw. in geminderter Höhe als ursprünglich versprochen
- Ignorierung von Kritiken der Werktätigen zu Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- ungenügende soziale Leistungen, vor allem in der Schicht- und Pausenversorgung.

Im Mai 1987 hatte sich die Gewerkschaftsgruppe bereits gegenüber der Leitung des Betriebes kritisch zu den ihrer Auffassung nach unbegründeten Arbeitszeitverlagerungen mit Schreiben vom 28. 5. 1987 geäußert, ohne daß sie darauf eine klärende Antwort erhalten hätten.

Der W. verfaßt die Eingabe vom 26. 10. 87 ohne Wissen des Kollektivs als Gewerkschaftsvertrauensmann im Alleingang.

Inoffiziellen Einschätzungen zufolge ist die vom Verfasser gefertigte Eingabe Ausdruck zunehmender Unzufriedenheit unter den Beschäftigten des Direktionsbereiches Fertigung im VEB ZMD. Als Ursachen dafür werden gesehen:

1. ungenügende Beherrschung der komplexen Führungs- und Leitungstätigkeit im Zyklus I des Direktionsbereiches Fertigung durch den Fachdirektor, [REDACTED], und den Fachbereichsleiter, [REDACTED], durch Vernachlässigung der Anleitung und Kontrolle nachgeordneter Leiter
2. mangelnde politisch-ideologische Arbeit mit den Werktätigen zur Freisetzung aller schöpferischen Potenzen, der Erhöhung der Leistungsbereitschaft sowie zur Erzielung des Verständnisses zur Anwendung differenzierter und auf die Projekte der Höchstintegration ausgewählter finanzieller Leistungsstimulierungen.

Durch eine zu einseitige Ausrichtung der Führungs- und Leitungstätigkeit auf die Prozesse der Projekte der Höchstintegration im Zyklus I konnte zwar die Jahrestagsverpflichtung (256 Kbit-RAM) realisiert werden, führte aber auch zu einer Nichterfüllung wesentlicher Kennziffern der IWP von Bauelementen niedrigen Technologieniveaus bzw. von Gate-array-Schaltkreisen. Da die Kollektive im Bereich der Bauelementefertigung jedoch gerade diese Kennziffern für die Zahlung leistungsabhängiger Gehälter (LAG) vorgegeben bekommen hatten, wurde ihnen z. B. im Monat Oktober der LAG um 50 % gekürzt, Entsprechende Eingaben an den Betriebsdirektor/Generaldirektor wurden zurückgewiesen.

Die in der Eingabe aufgeworfenen Probleme der mangelnden Schicht- und Pausenversorgung werden durch inoffizielle Einschätzungen bestätigt. Im Leitungskollektiv des VEB ZMD werden dazu gegenwärtig entsprechende Festlegungen zur Veränderung der Situation beraten.

Im Ergebnis der an die Redaktion "Prisma" gerichteten Eingabe wurde das ZK der SED, die SED-Bezirksleitung Dresden, der Minister für Elektrotechnik/Elektronik sowie der Generaldirektor des Kombines Carl Zeiss Jena vom Sachverhalt der Eingabe informiert. Für den 11. 12. 87 wurde eine Aussprache im Leitungskollektiv des VEB ZMD unter Teilnahme eines Vertreters des ZK, der SED-BL sowie des stellvertretenden Generaldirektors Mikroelektronik des Kombines Carl Zeiss Jena einberufen. Im Anschluß daran sind Aussprachen mit dem Eingabeverfasser und erforderlichenfalls mit dem Kollektiv der Bauelementefertiger vorgesehen.

Über das Ergebnis der am 11. 12. 87 geplanten Beratungen im VEB ZMD werden Sie informiert.

Leiter der Abteilung

*T. Kleeberg*  
Kleeberg  
Major

Bezirksverwaltung  
für Staatssicherheit  
Abteilung XVIII

Dresden, 19. 12. 1987  
bo-ch/1/

BStU 000031
----------------

I n f o r m a t i o n Warschau, Andreas  
zur Eingabe des ..... Bauelementefer-  
tiger im VEB Forschungszentrum Mikroelektronik Dresden

Ergänzend zu unserer Information vom 11. 12. 1987 wurden im Rahmen weiterer zielgerichteter Überprüfungsmaßnahmen noch folgende Sachverhalte bekannt:

Am 11. 12. 1987 fand im VEB Forschungszentrum Mikroelektronik Dresden (ZMD) eine Beratung zur Eingabe der Person Warschau, Andreas an die Redaktion "Prisma" unter Leitung des Betriebsdirektors ZMD, [REDACTED], statt. An dieser Beratung nahmen u. a. teil:

- ZK-Verantwortlicher des Kombinats Carl Zeiss Jena, [REDACTED]
- Vorsitzender der IG Metall des Bezirksvorstandes des FDGB, [REDACTED]
- Vertreter der SED-Bezirksleitung, [REDACTED]
- 1. Stellvertreter des Generaldirektors des Kombinates Carl Zeiss Jena, [REDACTED]
- Vertreter des Bundesvorstandes der IG Metall des FDGB, [REDACTED]

In dieser Beratung wurde sachlich und konkret über den Inhalt der Eingabe beraten und die Person Warschau, Andreas hinsichtlich des Inhalts und der Art und Weise der Eingabe deutlich in die Schranken gewiesen.

Die nachfolgende Kollektivaussprache war seitens der staatlichen und gesellschaftlichen Leitung des Betriebes ungenügend vorbereitet. Es nahmen daran keine Mitarbeiter des positiven Kerns des Kollektivs teil, die sich von dieser Eingabe im Vorfeld distanzieren hatten. Der Betriebsdirektor, [REDACTED], und der Direktor Sicherheit, [REDACTED], nahmen ebenfalls nicht an der Kollektivaussprache teil.

Anwesend waren lediglich 3 "Sympathisanten" des W., so daß für die Funktionäre zentraler Partei- und Gewerkschaftsleitungen der Eindruck entstand, daß die von W. aufgeworfenen Probleme zu Recht bestehen und insgesamt eine ungenügende Arbeit mit den Werktätigen geleistet wird.

Im Kollektiv konnte somit das Problem nicht so geklärt werden, wie in der Aussprache beim Betriebsdirektor festgelegt worden war.

Damit wurden begünstigende Bedingungen geschaffen, die es dem W. ermöglichten, weitere Kräfte zu sammeln und in negativer Weise wirksam zu werden.

Durch offizielle und inoffizielle Quellen wurden in diesem Zusammenhang folgende Hinweise bekannt:

- Im Kollektiv erfolgten in den letzten Tagen mehrere Austritte aus der DSF, so daß im Schichtkollektiv des W. keine DSF-Mitglieder mehr verankert sind.
- Der W. soll sich mit einem weiteren Schreiben an die Redaktion "Junge Welt" gewandt haben, über Inhalt und Zielstellung ist bisher noch nichts bekannt.
- Der W. versucht Spannungen und Widersprüche zwischen den Bauelementefertigern und der staatlichen Leitung des Bereiches zu erzeugen mit der Zielstellung, im Kollektiv den Eindruck zu erwecken, daß die staatliche Leitung kein Interesse an der Klärung der Probleme der Arbeiter besitzt.
- Im Freizeitbereich soll der W. in einer Gruppierung negativ-dekadenter Jugendlicher verkehren, die teilweise keiner geregelten Tätigkeit nachgehen und in Opposition zur gesellschaftlichen Entwicklung in der DDR stehen.
- Im Kollektiv verfügt der W. mit 2 Anteilstellern auf Übersiedlung über weitere Potenzen der negativen Beeinflussung des Gesamtkollektivs.

Im Ergebnis der weiteren Überprüfung der Person W. wurden folgende Fakten bekannt:

- Der W. ist für die HVA/Abt. X/6, MA 546 erfaßt. Zielstellung der Erfassung besteht in der operativen Nutzung des W.
- Die Degradierung vom Unteroffizier zum Soldaten während seiner 3jährigen Armeezeit von 11/82 - 10/85 erfolgte nach Auskunft der HVA/X aufgrund oppositionellen Verhaltens gegenüber dienstlichen Vorgesetzten und Nichtausführung von Befehlen und Weisungen.
- Er wird als eine Person eingeschätzt, die in Opposition zur gesellschaftlichen Entwicklung in der DDR steht und versucht, durch aktive Handlungen andere Personen entsprechend zu inspirieren und zu organisieren.

Eine Übergabe der Erfassung durch die HVA/X/6 an meine DE wurde veranlaßt.

Leiter der Abteilung

Kleeberg  
Major

HV A

Berlin , 14. 02. 86

Abteilung X / 6

572

BStU

000044

Ermittlungsbericht zu Warschau, Andreas aus den  
 Unterlagen der VSH - Kartei der KD des MfS in Dippoldiswalde  
 ----- i

Warschau, Andreas

geb. am 02. 09. 64 PKZ 0 2 0 9 6 2 0 9 1 8

wohnhäufigkeit in: 8231 Waldidylle, Bergstraße 55

Vater: Warschau, Peter

Mutter: Warschau,

W. erschien zum ersten Mal in den Unterlagen der VSH - Kartei, als er  
 im September des Jahres 1977 einen Brief an die Autogrammadresse der  
 Rockgruppe Bay City Rollers in Köln / BRD schickte, in dem er um die  
 Zusendung Autogrammposters bat, wobei zugleich die Bitte äußerte, ein  
 Poster vom Konkurrenzunternehmen "Smokie" beizulegen.

Von einer offensichtlich schon bestehenden Briefverbindung zu einem  
 britischen Schüler bzw. Studenten sind aus dem Jahre 1980 zwei Originale  
 exemplare eingelegt. Es handelt sich hier um einen Mark Poarc  
 der einmal unter [REDACTED] sowie  
 unter [REDACTED] beides

United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland.

Zum Briefinhalt ist zuzusagen, daß eine ganze Reihe von zur damaligen  
 Zeit aktuellen Themen der Weltpolitik berührt werden, in deren Aus-  
 führung sich jedoch die Identifikation mit den Anschauungen unserer  
 Partei widerspiegelt. Andere angeschnittene Themen sind Rockmusik und  
 Schule, die hier zum Ausdruck gebrachte Meinung ist oppositionell  
 irrelevant. Warum die Originale der Briefe einbehalten wurden, ist  
 mir unbekannt!

Die letzte Akteneinlage ist ein Bericht über eine Maßnahme des W.  
 während der Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ am 14. 03. 81. Hier  
 ließ er zur Zeit des Referates einen Zettel herumgehen, auf dem  
 neben einem Breshnew - Zitat die Fragestellung "Sind bei uns die  
 Formen der massenpolitischen Arbeit nicht schon ziemlich erstarrt?" =  
 und seine Unterschrift zu finden war. Er erhielt für den angegebenen  
 Themenkreis 19 Unterschriften. Dieser umfaßte: -

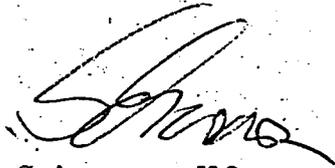
- Problem der vorher angemeldeten Schönhredner
- das Herumschleichen um heikle Fragen
- Phrasendrescherei
- Sinn oder Unsinn einer Diskussion
- die Möglichkeit, offen seine Meinung zu sagen
- "die ganze Wahrheit" auszusprechen
- Kritik und Selbstkritik
- Probleme anzusprechen die alle Jugendlichen interessieren
- die Frage, warum wir nicht begeistern können
- die gezwungene, formale Atmosphäre einer D.
- den Umgang mit unbequemen Wahrheiten
- Vertuschen der Widersprüche, die doch die Entwicklung vorantreiben

**KOPIE BSU**

Der Zettel wurde durch einen Genossen Müller einbehalten und überstellt. Daraufhin wurde eine Aussprache eines Sekretärs der FDJ - Kreisleitung mit dem W., der in der Jugendredaktion der "Sächsischen Zeitung" tätig war, durchgeführt, über deren Ergebnis kein Bericht vorliegt.

Desweiteren gibt es einen Hinweis auf einen Briefkontakt seines Bruders

[REDACTED]

  
Schwarz, Ufw.

BSU  
000051

Kreisdienststelle Dresden-Stadt

Gen. Moke

Dresden

17. Juli 1989

beachtenswerte Aspekte des aktuellen Wirksamwerdens innerer  
feindlicher, oppositioneller und anderer negativer Kräfte der  
Stadt Dresden in personellen Zusammenschlüssen

Tonbandabschrift

BStU

000088

Quelle: IME "Schulze"

Treff: 18.12.1987

MA: Major Kunze

Information von [REDACTED] zum Problem Warschau

Im Anschluß an die Aussprache mit den Genossen vom ZK und Bundesvorstand am Tisch des Betriebsdirektors, hatte W. organisiert, daß die Kollektivaussprache oder die Meinung des Kollektives, die nach der Aussprache eingeholt werden sollte, organisiert vonstatten ging. [REDACTED] hatte offensichtlich, nachdem er von der Einladung Kenntnis erhalten hatte, doch Angst bekommen, von dem Prozeß, den [REDACTED] bewegt hatte und hatte sich Rückendeckung im Kollektiv verschafft, so daß die Aussprache mit dem Kollektiv ein totales Risiko für die Leitung war. Das Kollektiv stand geschlossen hinter der Meinung und der Eingabe von Warschau. [REDACTED] schätzt ein, daß er Warschau unterschätzt hat. Bereits die erste Eingabe, die aufgrund seiner Initiative zur Schichtverlagerung geschrieben worden war, d.h., der Standpunkt des Kollektives mit Unterschriften aller Beteiligten hat deutlich Zeichen gesetzt, die eigentlich nicht zu übersehen waren. Die Eingabe an Prisma war eigentlich nur eine logische Folge. Warschau macht Front gegen die Leitung; hat es geschafft, daß zwischen dem Schichtkollektiv und der Leitung totale Konfrontation erreicht wurde. Ansatzpunkte für Kritik sind immer vorhanden. Er benutzte diese, bauschte sie auf und wies dann mehrfach nach, daß die Leitung nicht reagiert. Er nutzte dazu vorrangig die Zeit, da alle Leiter mit der Realisierung des 256 Kd-RAM beschäftigt waren und wenig Zeit fanden, sich mit ähnlichen Problemen oder Problemen des Kollektives zu beschäftigen. Warschau hat es in dieser Zeit geschafft, dieses Schichtkollektiv auf seine Seite zu bringen. Als Vertrauensmann nahm Warschau regelmäßig an den Leitungsrunden beim [REDACTED] teil. Über diese Leitungsrunden existieren Protokolle. In keinem dieser Protokolle ist auch nur der Hinweis vermerkt, und [REDACTED] ist auch ausgesagt worden, daß auch mündlich nie vorgetragen wurde, daß seitens

der Gewerkschaft, also seitens ihm, Probleme irgendwelcher Art bestehen.

██████████ wies noch auf einige Vorfälle hin, wo sich Warschau offensichtlich bewußt aus bestimmten Vorgängen herausgehalten hat, um später nicht vorgehalten zu bekommen, du hast ja zugestimmt oder hast nichts gesagt. Die Details dazu sind mir im Moment entfallen.

Warschau steht zur Zeit als Held und Märtyrer im Kollektiv da. Das Kollektiv steht hinter ihm und ist der Meinung, er hat vielleicht etwas überzogen, aber er hat etwas bewegt, etwas, was bisher kein Leiter zustande gebracht hat.

██████████ informierte mich, daß Warschau evtl. noch eine Eingabe an die junge Welt gerichtet hat. Genauere Informationen darüber fehlen aber.

Er informiert mich, daß der Betriebsdirektor beabsichtigt, nächsten Dienstag, den 22.12.1987, im Kollektiv von Warschau aufzutreten. Er rechnet dort mit einem Fiasko, d.h., ██████████ rechnet dort mit einem Fiasko.

In einem Gespräch mit einer jungen Ingenieurin, die auch hinter Warschau stand, nun aber im Gespräch erkennen mußte, daß hier falsch gehandelt wurde, wurde ██████████ informiert, daß Warschau der Kopf einer Gruppe ist, die in der Neustadt operiert und die aus Elementen besteht, die keiner geregelten Arbeit oder keiner Arbeit mehr nachgehen, weil sie aus den Betrieben herausgeflogen sind und die nun unter dem Mantel der Fürsorge unter den Leuten tätig sein sollen. Durch W. wurde offensichtlich auch organisiert, daß großflächig Austritte aus der DSF durch das Kollektiv erfolgten. Zur Zeit ist er stark liiert mit einem Antragsteller aus dem Schichtkollektiv.

gez. IM

20.1.88

Gespräch mit [REDACTED]

Schicht, F13 - A-Schicht

- letzte Wahl in 3. Schicht Gewerkschaftsversammlung der A-Schicht durch A. Wasschan

- es kam zu einer Abstimmung, ob W. weiterhin als Vertrauensmann fungieren soll (von W. selbst gefordert)
- Ursache dieser Abstimmung ist eine Diskussion der Partigruppe von F13, die beraten wurde ob W. weiterhin in seiner Funktion bleiben soll
- nach dem Partigruppengespräch sind sofort zwei Gewerkschafter zu W. gekommen und haben ihn gefragt ob er noch weiter als Vertrauensmann tätig ist (entschieden wurden sofort überstimmt!)

Anf. der Gewerkschaftswahl wurde [REDACTED] dann W. mit diesem Wissen konfrontiert und es kam zu einer Abstimmung, die mit 11:2 Stimmen für

W. ausging

• gegenstimmen: [REDACTED]

• für W: [REDACTED]

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

• enthalten: [REDACTED] ([REDACTED])

- [REDACTED] sieht als Ursache für dieses Ergebnis
  - a) Schadenfreude - W. hat BD/7KD - mit laufen probiert & W. wird von einigen als "Held" gefeiert
  - b) Gleichgültigkeit - keine Bereitschaft von anderen Kollegen die Funktion zu übernehmen
  - c) kein Verlaß auf Gewerkschafter bei F13 ([REDACTED])
  - d) Ansammlung von jungen Leuten in der 3. Schicht, die sich weitestgehend allein überlassen sind und von stark. Seite nicht ideologisch geführt werden (solche Erscheinung gibt es ebenfalls bei F12)

e) Weggang von [redacted] ([redacted])  
wirkte sich negativ aus

f) [redacted] zu CF umgesetzt ([redacted])

g) durch die langandauernde Ungeklärtheit bestimmter  
Probleme sind einige Kollegen für vernünftige Argumente  
faub geworden

BSU  
000091

z.B. Versorgungsprobleme, Naturerkehr

Reinraumklima (oft zu kalt u. laut)

„Durchpeitschen“ des 256 kDRAM

zu Lasten TWP TM 3

h) trotz der oft stockenden Arbeit (Stand des  
zyklus durch defekte TSA und Unrüstung ZVEI  
bekommen die Kollegen einen „Haufen“ Geld zu jung  
leiten werden Werte nicht schätzen

i) „Unmöglichkeit ist Trumpf“ - meist ohne Konsequenzen  
für Kollegen, da fast nicht nachweisbar (RFO-System)

j) FDF fast völlig „eingeschlafen“

• [redacted] : „- hat mich rezipiert“ - was am 12.01.  
im Kollektiv

• ich glaube nicht, dass W. „Reine zeigt“ sich

• positiver Kern im Kollektiv (lt. [redacted])

• [redacted] (kommt in die Schicht)

• [redacted] („ältere“ Kolleginnen mit  
„gesünder“ Menschenverstand - sind gegen W. (motiviert  
persönlich)

• [redacted] befürchtet, dass die Leute um W. den Fortgang  
im Zyklus I stören wollen (keine Beweise vorhanden). Er  
schätzt ein, dass W. wie das Sprachrohr bestimmter Leute  
sein könnte.

• Kreis um W. - [redacted]

① - [redacted] (mit Abstrichen / mit Argumenten zusätzlich  
aber befreundet mit [redacted] und zu intelligent  
offen mitzutreten [redacted])

ihres. Schicht-  
überwachung  
F13

Jugendliche und andere Personen mit negativ-feindlichen Haltungen,  
Absichten und Verbindungen zu negativ-feindlichen Zusammenschlüssen

anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-Gesetz - StUG / Anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-G  
anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-Gesetz - StUG / Anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-G  
anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-Gesetz - StUG / Anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-G  
anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-Gesetz - StUG / Anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-G  
anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-Gesetz - StUG / Anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-G  
anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-Gesetz - StUG / Anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-G  
anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-Gesetz - StUG / Anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-G  
anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-Gesetz - StUG / Anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-G  
anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-Gesetz - StUG / Anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-G  
anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-Gesetz - StUG / Anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-G  
anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-Gesetz - StUG / Anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-G  
anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-Gesetz - StUG / Anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-G  
anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-Gesetz - StUG / Anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-G  
anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-Gesetz - StUG / Anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-G  
anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-Gesetz - StUG / Anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-G  
anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-Gesetz - StUG / Anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-G  
anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-Gesetz - StUG / Anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-G  
anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-Gesetz - StUG / Anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-G  
anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-Gesetz - StUG / Anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-G

W a r s c h a u ,      Andreas  
geb. am:                      02. 09. 1964 in Dippoldiswalde  
wohnhaft:                    Louisenstr. 81, Dresden, 8060  
tätig:                         Laborhilfskraft, Fotogeschäft

- W. besitzt eine oppositionelle Haltung zur Entwicklung in der DDR.
- Er mit Mitglied einer losen negativ-dekadenten jugendlichen Gruppierung, die in Opposition zur DDR steht.
- Gegen W. wurde ein Ordnungsstrafverfahren im November 1988 eingeleitet, da er im November 1988 in Dresden öffentlich mit einem Plakat gegen die "Sputnik-Streichung" auftrat.
- W. versuchte in der Vergangenheit mehrfach, sein Arbeitskollektiv gegen die positive Entwicklung in der DDR aufzuwiegen.

anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-Gesetz - StUG / Anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-G  
anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-Gesetz - StUG / Anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-G  
anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-Gesetz - StUG / Anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-G  
anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-Gesetz - StUG / Anonymisiert nach Stasi-Unterlagen-G

Dresden, den 14.01.88

B e r i c h t

Btr.: Information zum Kollegen Warschau, Andreas und zum Bereich F 13 im VEB ZMD

Koll. W. ist bei F 13 Gewerkschaftsvertrauensmann. In seiner Funktion schrieb er eine Eingabe an die Redaktion "Prisma", was insgesamt sehr viel Staub in der ZVE-aufwirbelte. Einerseits müssen die darin angegriffenen staatlichen Leiter zuerkennen, daß die von ihm darin angesprochenen Probleme existieren, aber andererseits muß gesagt werden, daß der Weg zum Fernsehen der denkbar ungeeignetste war, um eine Lösung im Sinne der Sache herbeizuführen.

Subjektiv aus meiner Sicht möchte ich den W. als einen absoluten Idealisten charakterisieren, der anscheinend das Richtige will, aber weder Mittel noch Wege geht, die tatsächlich zur Problemlösung beitragen. Die von ihm "angegriffenen" Leiter stempeln ihn sofort als einen Nachfolger der "Solidarnosc" ab. Dazu gehören z.B. die [REDACTED] und [REDACTED]. Der zuständige Leiter [REDACTED], schätzte ein: "Jawohl, das sind Probleme, die hier echt stehen".

Die Masse der Kollegen denkt so, wie Warschau, auch wenn sie den Weg selbst ablehnen, den er ging. Typisches Beispiel liefert dafür der Koll. [REDACTED], der das so und nicht anders sieht.

Ich bin kein Freund des W., würde aber nicht soweit gehen wollen, ihn als Staatsfeind zu betrachten. Er ist nach wie vor seinen Idealen ergeben, in denen er lebt und unternimmt aus dieser Sicht unrealistische Handlungen. Neben anderen Eingaben, z.B. an unseren Generaldirektor Prof. Biermann aus dem Bereich F 13 könnte ich mir vorstellen, daß durchaus auch andere Kräfte hinter dem Schreiben des W. stehen, denn die bisherigen "Geschützte", die aufgefahren wurden, erreichten ja nicht ihr Ziel. Das würde den Kreis um die [REDACTED] betreffen.

Daß die Beeinflussung des W. aus dieser Richtung kommt, kann gegenwärtig nur vermuten, da von da aus auch bisher Eingabeaktivitäten ausgingen, die allerdings nicht zum Ziel führten. Persönlich halte ich den W. für so naiv, daß er sich "vor das Loch schieben" läßt. Andererseits sind die genannten Personen intelligent genug, um im Hintergrund zu bleiben.

Maßnahmen :

- weitere EE wird zum SV gesichert - Deckung Inf.-bedarf EV MFS ; " Gerhard "

Verteiler :

1x AA IKMO " Gerhard " / 1x Betriebsakte ZMD / 1x EV MFS Gen.Knautl

Römer  
Olt.n.d.K

Dresden

Dresden, den 4.3.88

Einheit XVIII/1

Arbeiter Hadamietz

Reg.-Nr.

BSU

000114

# Übersichtsbogen zur operativen Personenkontrolle

Provokateur

Deckname

# 9101

Lfd. Nr.	Name, Vorname	PKZ 1	Karteikarten erhalten Datum/Unterschrift
1	Warschau, Andreas	0 2 0 9 6 4 4 2 0 9 1 8	

### 1. Gründe für das Einleiten

- W. versucht eine Opposition in seinem Arbeitsbereich (Arbeitskollektiv) zu schaffen, was ihm zum Teil gelungen ist
- W. ist Verfasser von Schriften mit hetzerischen und feindlich-negativen Inhalten, u.a. Plakate mit der Aufschrift "Freiheit für Krawzyk"

AI-ausgewertet  
d. 5. März 1988

### 2. Zielstellung der OPK

1. Erarbeitung operativ bedeutsamer Anhaltspunkte welche den Verdacht einer politischen Untergründtätigkeit des W. begründen bzw. die Zugehörigkeit zu einer solchen Gruppierung bestätigen.
2. Vorbeugende Verhinderung von öffentlichkeitswirksamen Handlungen sowie die Verhinderung der Weiterverbreitung der hetzerischen und feindlich-negativen Schriften.
3. Zurückdrängung der entstandenen oppositionellen Stimmung im Ber. F13.

### 3. Entscheidung über das Einleiten

Bestätigt:

07.3.88

Datum

Unterschrift

### 4. Eingesetzte IM/GMS

Koordiniert mit

IMS

KP Friedrich

1 PKZ bei DDR-Bürgern, bei Ausländern Geburtsdatum angeben!

Dresden, den 03.03.88  
sdt/1/88

9101  
AI-ausgewertet

Einleitungsbericht zur OPK "Provokateur"

15. März 1988

Es wird vorgeschlagen, zu der Person

BStU  
000115

Warschau, Andreas  
02.09.64 in Dippoldiswalde  
8060 Dresden, Louisestr. 81  
Bauelementefertiger im VEB ZMD  
parteilos/FDGB  
ledig  
erfaßt für die Abt. XVIII der BV Dresden

eine operative Personenkontrolle durchzuführen.

Im Zusammenhang mit der Eingabe an die Redaktion "Prisma" des Fernsehens der DDR vom 26.10.87, mit zum Teil provokatorischen Inhalts, wurde der W. erstmals operativ bekannt. Inhalt dieser Eingabe ist die Darlegung der Umstände, unter denen aus der Sicht des W. im VEB ZMD die Verpflichtung des Betriebskollektives, anlässlich des 38. Jahrestages der Gründung der DDR erste funktionsfähige Muster von Speicherschaltkreisen mit einer Kapazität von 256 K Bit bereitzustellen, erfüllt wurde. Nach Einschätzung der Person W. wurde die Realisierung der Verpflichtung unter Verletzung grundlegender Rechte der Werktätigen und Nichteinhaltung von vereinbarten materiellen Stimmführung erreicht. Der W. verfaßte die Eingabe ohne Wissen des Kollektives als Gewerkschaftsvertrauensmann im Alleingang.

Im Zusammenhang mit den Ereignissen um die Eingabe hat Warschau versucht eine gewisse Opposition in seinem Arbeitskollektiv zu schaffen, was ihm zum Teil gelungen ist.

Durch die Speicherüberprüfungen, die nach dem Erstanfall eingeleitet wurden, konnte ermittelt werden, daß W. während seiner 3 jährigen Dienstzeit bei der NVA (1982-1985) auf Grund seines oppositionellen Verhaltens, wegen Nichtausführung von Befehlen und Aufwiegelung von Genossen seines Kollektives vom Unteroffizier zum Soldaten degradiert und vom Journalistikstudium gestrichen wurde.

Aufgrund der kompensierten operativen Ausgangspunkten und den bevorstehenden Aktionen zum 13.02.88 wurde festgelegt eine konspirative Wohnungsdurchsuchung bei W. durchzuführen. Bei dieser Durchsuchung wurden selbst gefertigte Schriften mit hetzerischen Inhalts vorgefunden, u.a. Plakate mit der Aufschrift "Freiheit für Krawzyk". Desweiteren wurde eine, mit Schreibmaschine geschriebene, Gedichtsammlung, mit zum Teil hetzerischen und feindschaftlichen Inhalts, aufgefunden und dokumentiert. Die sofortige Überprüfung in der Abt. XX Schriftenfahndung ergab, daß die bei W. dokumentierten Schriften nicht identisch mit den in letzter Zeit vorgefundenen Tatschriften in der Stadt Dresden sind, aber eindeutig von ihm stammen.

Auf Grund des Ergebnisses der konspirativen Wohnungsdurchsuchung wurde festgelegt den W. im Zeitraum vom 12.02.88 bis 15.02.88 operativ zu beobachten.



auf die Weiterverbreitung dieser Schriften

3. Verhinderung der Verbreitung der im Besitz des W. befindlichen feindlich-negativen Schriften

Schmidt  
Offz.-Sch.

Maßnahmeplan zur OPK "Provokateur"

1.) Werbung eines geeigneten IMS für einen Einsatz im  
Arbeits- und Freizeitbereich des "Provokateurs" zur

- Aufklärung und Verhinderung der Pläne und Absichten des "Provokateurs" bezüglich Verbreitung und Beschaffung von Schriften hetzerischen sowie feindlich negativen Inhalts mit dem Ziel der Erarbeitung von konkreten Fakten die den Verdacht politischer Untergrundtätigkeit zulassen
- Personifizierung und Aufklärung des Verbindungs-kreises (Sympathisanten) des W., ihre Differenzierung sowie die Dokumentierung des Charakters dieser Verbindungen, besonders zu Voigt, Ines; Pönicke, Sven und Ina; Schüttler, Uwe; Grontzk, Elke und ihre Integration in die feindlich negative Tätigkeit des W.
- Vervollkommnung des Persönlichkeitsbildes des W. sowie die weitere Aufklärung der Regimeverhältnisse im Arbeits-, Wohn- und Freizeitbereich

Termin : laufend Werbung 1/15 . 15.4.88  
Verantwortlich: Hptm. Bock

2.) Einsatz der Kontaktperson Friedrich zu

- operativen Kontrollmaßnahmen über den W. im Arbeitsbereich
- Verhinderung von Provokationen im Arbeitsbereich
- Personifizierung und Aufklärung der Sympathisanten des W. im Arbeitsbereich sowie andere operativ bedeutsame Verbindungen

Termin : laufend  
Verantwortlich: Hptm. Bock

3.) Vorbereitung und Durchführung einer weiteren konspirativen Wohnungsdurchsuchung beim "Provokateur mit dem Ziel:

- der Nachkontrolle des vorhandenen Materials sowie die Dokumentierung neuer Schriften und Materialien die auf politische Untergrundtätigkeit zurückzuführen sind
- Erfassung und Dokumentierung von Verbindungen und Kontakten

Termin : 15.04.88  
Verantwortlich: Major Knauthe

4.) Sichtung und Differenzierung der dokumentierten Schriften nach

- Hetze
- feindlich negativen Inhalts
- Zweideutigkeit

Termin : laufend  
Verantwortlich: Major Madawietz

5.) Aufklärung der ermittelten Kontakte und Verbindungen in den Speichern des MfS und der DVP

Termin : laufend  
Verantwortlich: Offz. Sch. Schmidt

6.) Analyse der erreichten Ergebnisse durch Sachstandsberichte mit dem Entscheid zu weiterführenden operativen Maßnahmen

Termin : 29.06.81  
Verantwortlich: Major Madawietz

Schmidt  
Schmidt  
Offz.-Sch.

BSU  
000125

Mit dgr. Kasse wurde vereinbart:

Klärg. der Möglichkeit des Eintrags  
des VA zum Rahmen des DV "Provo-  
kation" zwischen Leiter des Abt.  
XVIII und Lt. des Abt. / UA dgr.  
OSL Glatke. dgr. Glatke ist über  
Sachverhalt informiert und bezieht  
den Bericht zu vorgenanntem Sach-  
verhalt, der in den nächsten Tagen  
des Abt. XVIII eingeschickt wird.

Jankowski, Hptm.  
/ /

MINISTERRAT  
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK  
Ministerium für Staatssicherheit

Hauptabteilung/Abteilung/Referat VIII/1  
Bezirksverwaltung Dresden  
Sachbearbeiter Major Krause  
Telefon

Hauptabteilung/Abteilung XVIII  
Bezirksverwaltung Dresden  
Kreis-/Objektdienststelle  
des Ministeriums für Staatssicherheit

24. FEB 1988  
1446  
Gen. Major Lehmann / Ref. 1  
- Personen aufklären -  
Zusammenhänge ermitteln  
Dresden, 18. 02. 1988  
432/88  
JK  
24.2.88

### Beobachtungsbericht

Betr. Warschau, Andreas geb. am: 02. 09. 1964  
Wohnhaft 8060 Dresden, Louisestraße 81  
Decknamen "Provokateur" Reg.-Nr. des Auftragsersuchens B/54/88  
Für die Zeit vom 12.02.88 13.25 Uhr bis 15.02.88 15.20 Uhr

Am 12.02.1988  
13.25 Uhr wurde die Beobachtung von Warschau, Andreas an  
seiner Arbeitsstelle in

8060 Dresden, VEB ZMD, ZVE I  
Grenzstraße 28

begonnen.  
13.45 Uhr verließ der Warschau, Andreas die Arbeitsstelle,  
lief zur Königsbrücker Landstraße an die Straßen-  
bahnhaltestelle Grenzstraße der Linie 7.

KOPIE BStU



im Bild:  
Warschau, Dresden an der Straßenbahn-  
haltestelle Grenzstraße

**KOPIE BStU**

an der Haltestelle begrüßte ihn Müller, Bernd  
mit Handschlag.



im Bild:  
Müller, Bernd - mitte

Personalien von Müller, Bernd

BStU  
000161

M ü l l e r , Bernd

PKZ: [REDACTED]

wohnhaft: [REDACTED]

Tätigkeit: [REDACTED]

14.00 Uhr fuhren beide mit der Straßenbahn der Linie 7 in Richtung Städtzentrum. An der Haltestelle Louisenstraße verließ Warschau, Andreas

14.18 Uhr die Straßenbahn und lief zu seinem Wohnhaus in

8060 Dresden, Louisenstraße 81,

das er

14.25 Uhr betrat.

16.15 Uhr verließ Warschau, Andreas mit einem Stoffbeutel

aus dem Wohnhaus. Auf dem Bischofsweg begrüßte er

zur ca. eine Minute mit Handschlag die Voigt, Ines

**KOPIE BStU**

Personalien von Voigt, Ines

V o i g t , Ines

PKZ: [REDACTED]

wohnhaft: [REDACTED]

Tätigkeit: [REDACTED]

16.20 Uhr lief Warschau, Andreas weiter zur Otto-Buchwitz-Straße. Dort suchte er mehrere Geschäfte auf, ohne einen Einkauf zu tätigen.

16.48 Uhr fuhr Warschau, Andreas von der Haltestelle Louisenstraße mit der Straßenbahn der Linie 7 zum Platz der Einheit und lief zur Straße der Befreiung.

17.00 Uhr betrat er die Volksbuchhandlung "Gutenberg" und hielt sich dort bis

17.30 Uhr auf. Er interessierte sich intensiv für Bücher der verschiedensten Genres. Anschließend lief er zur Alaunstraße und tätigte in der Kaufhalle Einkäufe.

18.05 Uhr betrat Warschau, Andreas das Wohnhaus

Louisenstraße 81,

das er

19.35 Uhr wieder verließ. Er betrat

19.40 Uhr das Literaturcafe in

8060 Dresden, Martin-Luther-Platz 21.

20.00 Uhr fand dort eine Veranstaltung "Film im Club", bei dem der DEFA-Film "Vernehmung der Zeugen" gezeigt wurde, statt.

Warschau, Andreas saß mit Schöttler, Uwe und Gromtzk, Elke an einem 6-Personentisch.

Personalien von Schöttler, Uwe

BStU  
000162

S c h ö t t l e r , Uwe

PKZ: [REDACTED]

wohnhaft: [REDACTED]

Personalien von Gromtzk, Elke

G r o m t z k , Elke

PKZ: [REDACTED]

wohnhaft: [REDACTED]

21.30 Uhr Nach Ende des Filmes verließen Warschau, Andreas, der Schöttler, Uwe und die Gromtzk, Elke das Literaturcafe und betraten  
21.35 Uhr das Hotel "Stadt Koenigsburg" in  
8060 Wreschen, Kamenzer Straße 1.

23.05 Uhr Dort nahmen sie in der Gaststätte an einem 4-Personentisch platz und führten ein intensives Gespräch. Sie nahmen Speisen und Getränke zu sich.  
verließen die drei Personen die Gaststätte und gingen zum Wohnhaus  
Louisenstraße 81,

das sie gemeinsam 1 Minute später betraten. Warschau, Andreas öffnete seine Wohnungstür und ließ die beiden anderen Personen in seine Wohnung eintreten.  
23.30 Uhr wurde die Beobachtung unterbrochen und am

13.02.1988  
07.45 Uhr am Wohnhaus des Warschau, Andreas  
Louisenstraße 81

weitergeführt. Da bis  
11.15 Uhr Warschau, Andreas nicht in Erscheinung trat, wurde die Beobachtung unterbrochen und am gleiche Ort  
16.45 Uhr weitergeführt. Zu diesem Zeitpunkt befand sich de  
19.15 Uhr der Warschau, Andreas nicht in Erscheinung trat, wurde die Beobachtung unterbrochen.  
Am

15.02.1988  
04.45 Uhr wurde die Beobachtung von Warschau, Andreas an seiner Arbeitsstelle  
Grenzstraße 28

- weitergeführt.
- 05.50 Uhr verließ der Warschau, Andreas die Arbeitsstelle, lief zur Königsbrücker Landstraße an die Straßenbahnhaltestelle Grenzstraße der Linie 7.
- 06.00 Uhr fuhr Warschau, Andreas mit der Straßenbahn der Linie 7 in Richtung Stadtzentrum. An der Haltestelle Bischofsweg/Otto-Buchwitz-Straße verließ er
- 06.20 Uhr die Straßenbahn und lief zu seinem Wohnhaus
- Louisenstraße 81,
- das er
- 06.30 Uhr betrat. Da bis
- 07.35 Uhr der Warschau, Andreas nicht mehr in Erscheinung trat, wurde die Beobachtung unterbrochen. Von
- 08.50 Uhr bis
- 09.45 Uhr wurde der Bahnhof Dresden-Neustadt unter Kontrolle genommen. Der Warschau, Andreas trat in diesem Zeitraum hier nicht in Erscheinung.
- 11.30 Uhr wurde die Beobachtung am Bahnhof Dresden-Neustadt und an der Wohnadresse von Warschau, Andreas wieder begonnen.
- 14.35 Uhr verließen Warschau, Andreas, der Schöttler, Uwe und die Gromtzke, Elke das Grundstück

Louisenstraße 81

und gingen über die Louisenstraße zum Bahnhof Dresden-Neustadt.



im Bild:  
v. l. n. r.  
Warschau, Andreas, Gromtzke, Elke,  
Schöttler, Uwe



im Bild:  
v. l. n. r.  
Gromtzk, Elke, Schöttler, Ute

Der Schöttler, Ute trägt dabei einen Tragegestell-  
rucksack. Am Fahrkartenschalter kauften sie Zug-  
fahrkarten nach Berlin.  
15.00 Uhr parkt auf dem Parkplatz vor dem Bahnhof Dresden-  
Neustadt der PKW

**KOPIE BStU**

Typ: Moskwitzsch  
Farbe: blau  
pol. Kennz.: YEJ 0 - 22

ab. Der Pönicke, Sven und die Pönicke, Ina ver-  
ließen das Fahrzeug und begaben sich vor die  
Bahnhofshalle. Hier begrüßten sie die drei anderen  
Personen mit Handschlag.



im Bild:  
v. l. n.  
Pönicke, n, Pönicke, Sven  
Schöttler, Uwe

**KOPIE BSTU**



im Bild:  
Pönicke, Ina

Personalien von Pönicke, Sven

P ö n i c k e , Sven

PKZ: [REDACTED]

wohnhaft: [REDACTED]

Tätigkeit: [REDACTED]

Personalien von Pönicke, Ina

BStU

000166

P ö n i c k e , Ina

PKZ: [REDACTED]

wohnhaft: [REDACTED]

Tätigkeit: [REDACTED]

15.20 Uhr

Nachdem sie ebenfalls Fahrkarten nach Berlin gekauft hatten, begaben sich alle fünf Personen auf den Bahnsteig 3 zur Abfahrt des Zuges nach Berlin.

Zu diesem Zeitpunkt wurde die Beobachtung beendet.

Einschätzung

Ziel- und Aufgabenstellungen der Beobachtung wurden erreicht.

Der Warschau, Andreas beteiligte sich während des gesamten Beobachtungszeitraumes nicht an kirchlichen Veranstaltungen des "Konzil 88" bzw. an der Großkundgebung anlässlich des 43. Jahrestages der Zerstörung der Stadt Dresden auf dem Georgij-Dimitroff-Platz.

Dem äußeren Anschein nach ist der Warschau, Andreas ein ruhiger und vielseitig interessierter Mensch der seinen Interessen auch aktiv nachgeht.

Interesse für Zwischenringe zum Fotografieren

- starkes Interesse für Bücher-Belletristik, Fachbücher
- Besuch des Literaturcafes zu einer Filmvorführung

Im Literaturcafe kannte Warschau, Andreas die Veranstalter persönlich (Begrüßung mit Handschlag was den Schluß zuläßt, daß er hier öfter verkehrt). Der Kontakt zu Müller, Bernd wird als Bekanntschaft zwischen Arbeitskollegen eingeschätzt. Die Bekanntschaft der Voigt, Ines mit Warschau, Andreas kann darauf zurückzuführen sein, daß sie in unmittelbarer Nähe wohnen.

Warschau, Andreas hat einen engen Kontakt zu dem Schöttler, Uwe und der Gromtzk, Elke. Sie führten intensive Gespräche im Literaturcafe und im Hotel "Rendsburg". Auch kann eingeschätzt werden, daß beide über das Wochenende bei Warschau, Andreas übernachtet haben. Dafür spricht das späte Aufsuchen der Wohnung des Warschau, Andreas am

Freitag und das Verlassen der Wohnung mit einem Tragegestellrucksack am Montag.  
Das Zusammentreffen auf dem Bahnhof Dresden-Neustadt mit dem Pönicke, Sven und der Pönicke, Ina war zeitlich und örtlich verabredet. Es wurde dabei deutlich, daß der Schöttler, Uwe und der Pönicke, Sven sehr eng miteinander bekannt sind, im Gegensatz zu Warschau, Andreas und dem Pönicke, deren Kontakt nicht bekannt ist.  
Warschau, Andreas zeigte kein Interesse für außenstehende Personen.  
Anzeichen einer Dekonspiration sind nicht gegeben.

Leiter der Abteilung

*Meinhardt*  
Meinhardt  
Oberstleutnant

Referatsleiter

*Krause*  
Krause  
Major

Bezirksverwaltung  
für Staatssicherheit  
Abteilung XVIII

Dresden, 22. April 1988  
ha-ki/1

3175

BStU  
000068

Bezirksverwaltung für  
Staatssicherheit Cottbus  
Abteilung XX

Ihre Erfassung [REDACTED]  
Telefonische Rücksprache vom 12.04.1988, Gen. Reichenbach -  
Gen. Major Knauth

Die durch meine DE unter OPK stehende Person

**KOPIE BStU**  
Warschau, Andreas  
geboren am 02.01.1954 in Dippoldiswalde  
wh. 8060 Dresden, Laisenstr. 81  
Baukennentüchtiger im VEB ZMD,

gehört zu einem Personenkreis, der in Opposition zu den gesell-  
schaftlichen Verhältnissen in der DDR steht. Er macht sich zum  
Sprecher und Initiator von Zusammenkünften. Sie besuchen gemein-  
sam Veranstaltungen, wie zum Beispiel "Politisches Liederfestival"  
in Berlin, "Dixilandfestival" in Dresden. Sie sind ständige Gäste  
bei Auftritten von Liedermachern und anderen Literaten.

Im Ergebnis einer konspirativen Wohnungsdurchsuchung bei W.  
wurden selbstgefertigte Schriften mit hetzerischem Inhalt doku-  
mentiert, u.a. Plakate mit der Aufschrift "Freiheit für Krawzyk".  
Des Weiteren hatte Warschau mit Schreibmaschine geschriebene  
Gedichte unter der Gesamtüberschrift "Haltbare Blätter" und ein  
Theaterstück mit dem Titel "Infarkt" mit negativem Inhalt in  
seiner Wohnung.

Auf dem Theaterstück stand mit Hand geschrieben, "Cottbus  
14.09.1981".

Unter den bei der konspirativen Wohnungsdurchsuchung dokumen-  
tierten Namen und Adressen befand sich die Visitenkarte von

"Lieder von der Leiter"  
Jörg Kokott

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
Telefon: [REDACTED]

kopie...

**BStU**

BStU  
000069

56

2

~~\_\_\_\_\_~~

..., bitte ich zwecks Klärung einer möglichen Verbindung zwischen Warschau und Kokott und der Einleitung gezielter Kontrollmaßnahmen zu Warschau um die Beschaffung der Auftrittstermine und Auftrittsorte des Kokott für die nächste Zeit.

Des weiteren bitte ich um die Beschaffung von Lieder- und anderen Texten des Kokott zu Vergleichszwecken mit den bei Warschau dokumentierten Materialien, aktuell und aus zurückliegender Zeit.

Leiter der Abteilung

*kle*

Kleeberg  
Major